

## 30 Jahre **Münchener Werkstofftechnik Seminare**



Mit einem Rekord von fast 130 Teilnehmern fand die Jubiläumsveranstaltung der Münchener Werkstofftechnik Seminare MWS in diesem Jahr vom 26. bis 28. März statt. Damit sind die Seminare nach dem Härtereikongress die größte, regelmäßig stattfindende Tagungsveranstaltung der Härtereibranche.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben die Veranstalter der Münchener Werkstofftechnik Seminare Daniel Schreiner, Dr. Alexander Schreiner und Dr. Olaf Irretier wieder hochkarätige Referenten für diese Tagung in München gewinnen können.

Im Vordergrund der Veranstaltung steht neben der hohen Fachlichkeit der Vorträge vor allem auch der Aspekt des Praxisbezugs. Die Devise lautet: „Aus der Praxis, für die Praxis.“

Den Teilnehmern, die bereits am Abend vor der Veranstaltung anreisen, boten die Organisatoren mit einem Get-together bereits am Mittwoch wieder die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Networking unter Fachkollegen.

Die Einführung und Moderation der Veranstaltung übernahm auch in diesem Jahr wieder Dr. Olaf Irretier, der zu Beginn einen kleinen Rückblick auf 30 Jahre MWS wagte und einen besonderen Tagungsteilnehmer mit einem Buchpräsent beehrte: Jürgen Klix, der an jeder der 30 Veranstaltungen in München teilgenommen hat.

Mit einem detaillierten Übersichtsvortrag zum Thema „Anforderungen an die Bauteilreinigung vor und nach der Wärmebehandlung“ begann Rainer Braun von der Burgdorf GmbH die Fachtagung. Die Präsentation zeichnete sich vor allem durch ihre ganzheitlichen Betrachtungsweise der Reinigerthematik aus, die sowohl den Aspekt der Verunreinigung als auch der Reinigungstechnik mit in den Fokus rückte.

Unter dem Aspekt der „Verzugsminimierung beim Abhärten von Großbauteilen durch Verwendung der Fixturmaschinen“ wurde durch Harald Juretzko die Entwicklung im Fixtur- und Presshärten bei Fa. Heess dargestellt. Von der Härtereigruppe Reese mit in der Summe vier Standorten in Deutschland hat Ulrich Reese zum Thema „Niederdruckaufkohlen im Gas und Ölabschrecken in der betrieblichen Praxis“ von den Erfahrungen berichtet, die mit der Einführung einer neuen Verfahrens- und Anlagentechnik verbunden sind. Reese hatte vor zwei Jahren in die modulare Vakuumhärte-technik der Fa. ECM investiert.

Dr. Dieter Müller, Renk AG, stellte in seinem Vortrag die „Bedeutung der Wärmebehandlung im Großgetriebebau“ heraus und wies insbesondere auch auf die Rolle der DIN ISO als auch der Zertifizierungs- und Versicherungsgesellschaften bei der Auslegung und dem Einsatz von Getrieben hin. Eine Übersicht zu den „Sicherheitsaspekten im Umgang und im Betrieb mit Gasen in Härtereien“ stellte Hans-Peter Schmidt, Messer Group, in den Mittelpunkt seines Vortrags.

Es hat sich in den letzten Jahren in München etabliert, dass Unternehmen zum Ende des ersten Tages ihre Produktneuheiten und Innovationen in der Wärmebehandlung vorstellen. In diesem Jahr präsentierten Wickert Maschinenbau, WPX Faserkeramik, ECM Technologies, Graphite Materials, Ipsen International, MESA Elektronik, Linde AG und Stange Elektronik neue Entwicklungen und Produkte.

„Generationenwechsel in Härtereien. Aus der Erfahrung einer Lohnhärtereier“ war der Vortragstitel von Frank Werz, der in zweiter Generation zusammen mit seinem Bruder und seinem Vater die Werz Vakuum-Wärmebehandlung führt – ein

wunderbarer Fach- und Erfahrungsbericht zum Generationenwechsel in Härtereien.

AWT-Chef und Leiter der Zentralen Werkstofftechnik der ZF in Friedrichshafen, Dr. Michael Lohrmann sprach zu „Herausforderungen beim Werkstoffeinsatz in der Antriebs- und Fahrwerkstechnik“. Es war auch ein Exkurs in die Chancen und Möglichkeiten der Wärmebehandlung in die Zukunft.

Das Heimspiel in München nutzte Klaus Herbold von BMW mit seinem Vortrag „Vorluffertigung in der Radsatzfertigung. Einfluss von Chargenwechsel“ in fachlich hervorragender Weise. Zum Abschluss der Tagung führte er die Teilnehmer noch einmal in die systematische Betrachtung und Analyse von Härte- und Fertigungsprozessen, die schlussendlich auch die besondere Qualität dieser Prozesse und des Produktes Auto ausmachen.

Neben den fachlichen Vorträgen haben die Münchener Werkstofftechnik Seminare auch in diesem Jahr wieder von den Praxisgesprächen und dem Networking unter Fachkollegen gelebt – dieses ist sonst nur noch auf der AWT Härtereitagung möglich. Sowohl das gemeinsame Abendessen mit der Möglichkeit zum Fachsimpeln über den Alltag der Wärmebehandlungs-Fachleute in gemütlich-bayerischer Atmosphäre als auch der abschließende Bayernbrunch zum Ausklang der Veranstaltung bei traditioneller Weißwurst und Bier runden die Münchener Werkstofftechnik Seminare in jedem Jahr ab.

Eine Vielzahl der Teilnehmer hat beim Abschlussgespräch bereits ihr Erscheinen für das kommende Münchener Seminar im Jahr 2015 von 18. bis 20. März zugesagt und Themenwünsche vorgetragen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.werkstofftechnikseminare.de](http://www.werkstofftechnikseminare.de)